

Der Geisterwald

geschrieben von
Sebastian Jungwirth

„Bert DU hast Hausarrest! Jetzt hast du schon zum dritten mal das Fenster eingeschossen!“ schimpfte seine Mutter. Er ging böse in sein Zimmer. Da hatte er eine Idee, er holte ein Seil aus dem Kasten und befestigte es an seinem Bett und wurf das andere Ende aus dem Fenster. Er holte seine Jacke und heute ab. Bert ging zu seinem Freund Phillip und die 2 holten dann noch Nico. Gemeinsam gingen sie die Straße hinauf bis zum Wald. Nico fragte: „Was ist denn eigentlich in dem Wald?“ „Mein Papa sagte dass es dort spukt.“ meinte Phillip. „Das glaub ich nicht!“ sagte Bert. „Ich

-2-

www.minibooks.ch

-3-

geh hinein!“ „Mach das nicht!“ schrien Phillip und Nico zugleich. Doch er ging trotzdem hinein. Nach 15 Minuten gingen sie ihn suchen. Doch sie fanden ihn nicht. Bis sie auf einmal ein Geräusch hörten. Sie rannten und rannten aber auf einmal kam ein Wolf ein Wehrwolf. Sie hatten keine Chance und mussten noch tiefer in den Wald. Sie versteckten sich hinter einen Baum. Der Wolf rannte vorbei. Die beiden liefern so schnell es geht zu Berts Mutter. Sie erzählten ihr alles und riefen die Polizei. Die Polizisten durchsuchten den Wald. Einer der Polizisten fand Berts Jacke. Er rief die anderen Polizisten. „D...da kommt ein

-4-

Wehrwolf!“ rief einer der Polizisten. Sie zuckten ihre Waffen. Da machte der Wolf kehrt und rannte noch tiefer in den Wald. Plötzlich sah ein Polizist eine alte beleuchtete Hütte. Es kam ein alter Mann mit einem Gewehr heraus. Die Polizei sagte: „Waffe fallen lassen!“ Der Mann lies seine Waffe fallen und rannte aber er kam nicht weit da fiel er in eine Grube. Die Polizisten nahmen den Mann fest und durchsuchten sein Haus. Doch sie fanden Bert nicht. Da gab die Polizei auf und kehrte um. Jetzt mussten Nico und Phillip alleine weiter suchen. Sie suchten und suchten bis sie an eine Höhle kamen. Sie gingen hinein. Sie

-5-

-6-

fanden Bert. Er sagte dass er von dem Wehrwolf entführt worden war. Der Wolf war gerade auf Futtersuche. „Wir können abhauen und seinen Schatz mitnehmen.“, sagte Bert. Sie nahmen den Schatz und rannte bis sie zu Hause waren. Die Kinder übergaben den Schatz den Museumsdirektor und der sagte: „Das ist der legendere Schatz von Kaiser Hans den 2ten. Ihr bekommt einen Finderlohn von 10.000.000\$.“ Sie bedankten sich und gingen glücklich nach Hause.

-7-